

# JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: [krausler@ai.tuwien.ac.at](mailto:krausler@ai.tuwien.ac.at), [diana.tsenova@tuwien.ac.at](mailto:diana.tsenova@tuwien.ac.at), [julia.kohl@tuwien.ac.at](mailto:julia.kohl@tuwien.ac.at), [simone.hasebauer@tuwien.ac.at](mailto:simone.hasebauer@tuwien.ac.at)) einzureichen.

## GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

**Geschlecht:**  weiblich  männlich

**Studienrichtung:**

**Matrikelnummer:**

2. **Gastinstitution**

**University of Illinois at Urbana-Champaign**

**Gastland**

**Vereinigte Staaten von Amerika**

3. **Zeitraum Ihres**

**Auslandsaufenthaltes** von **14.08.2023** bis **15.12.2023**

## EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

1

Lehrende/r an der TU Wien

1

Studienpläne

2

Studierende / Freunde

5

Gastinstitution

2

Homepage der Gastinstitution

2

Sonstige: Stammtische

5

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt  
im Ausland

Nach dem Aufenthalt  
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

Hörverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

Sprechvermögen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

Schreibvermögen

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

**Betreuungssprache Deutsch:**  Ja  Nein

1.) Englisch 100% 2.) %

3.) % 4.) %

**Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14)** Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

**7. Gastland**

Amerikaner sind im Allgemeinen sehr freundlich und offen. Man kann ohne Probleme mit jedem Fremden ein Gespräch beginnen, und wird immer eine freundliche Antwort bekommen. Auch nicht perfektes Englisch ist kein Problem, da es speziell im akademischen Umfeld viele Studenten gibt, deren Muttersprache nicht Englisch ist.

Es ist oft nicht einfach, eine Wohnung für nur ein Semester zu finden (speziell fürs Wintersemester, im Sommersemester ist es am privaten Wohnungsmarkt relativ einfach), und wenn dann nur zu recht hohen Preisen. Es kann sich auszahlen, die Preise zu vergleichen und sich auf die Jahres-Lease durchzurechnen, da es billiger sein kann, ein Zimmer für ein Jahr zu mieten, als sich eine Wohnung allein für ein Semester zu mieten. Die Lebenserhaltungskosten in den USA sind deutlich höher, und die Qualität von Lebensmitteln deutlich niedriger. Ebenso gibt es vieles, was wir in Europa gewohnt sind, in den USA einfach nicht zu kaufen (Lebensmittel ect.). Ein großer Vorteil ist aber, dass man in den USA viele Dinge um einiges unbürokratischer erledigen kann, als wir es gewohnt sind.

**8. Gastinstitution**

Die Universität ist sehr groß und bietet eigentlich alles, was man braucht. Sowohl im akademischen Sinne als auch Freizeitechnisch ist die Universität sehr gut ausgestattet. So bietet sie Sportveranstaltungen in mehreren Stadien an, als auch eine Eislaufhalle und ähnliches.

Die Kurse waren im Allgemeinen besser organisiert als an der TU, und man kann auch sehr einfach mit einem Professor in persönlichen Kontakt treten (diese wissen üblicherweise auch die Namen ihrer Studierenden). Die Qualität der Kurse war ebenfalls hoch, auch wenn das Leistungsniveau jetzt nicht sonderlich hoch war / die Kurse im Allgemeinen recht einfach waren. Es empfiehlt sich, im Vorhinein online nachzulesen, was andere Studierende über die einzelnen Kurse sagen (z.b. auf Reddit).

**9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?**

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

**10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?**

Traude Krausler, Jana Gadbury und Heather Zike

**11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

3

von Lehrkräften an der TU Wien

3

von der Gastinstitution

4

von Studierenden an der Gastinstitution

5

von anderen:

## 12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Es gibt vieles an Anträgen, die erledigt werden müssen, bevor man in die USA geht. Dazu gehört der Visa-Antrag, einige zu zahlende Gebühren (mehrere Hundert Euro), ein Termin am Konsulat als auch Bank-Statements und ähnliches. Im Allgemeinen ist es keine Hexerei, das alles zu organisieren, allerdings sollte man sehr früh damit beginnen, da man mehrere Wochen bis Monate auf den Konsulatstermin warten muss.

Die Anmeldeformalitäten an der TU sind recht einfach, man muss die üblichen Bewerbungsdokumente zur Hand haben.

Zur finanziellen Unterstützung muss man sagen, dass ein Auslandssemester alles andere als billig ist. Man muss sich zu Beginn im Klaren darüber sein, dass man etwa 10-15k für ein Semester rechnen kann, speziell wenn man in den USA einen halbwegs guten und gesunden Lebensstandard erhalten und auch das Land bereisen möchte.

## 13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Sprachkenntnisse sind in den USA und speziell an Universitäten kein Hindernis. Mein Englisch war nicht perfekt, allerdings hat sich immer ein Weg gefunden, um zu kommunizieren und verständlich zu machen, was man benötigt. Ebenso habe ich nie das Gefühl gehabt, deswegen in irgendeiner Art und Weise diskriminiert worden zu sein. Amerikaner sind es scheinbar gewohnt, dass ihr Land ein Melting-Pot aus unterschiedlichsten Sprachen und Kulturen ist und sind dementsprechend auch offen für Neues.

## 14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja       Nein

Speziell zu Beginn des Semesters gibt es einige Veranstaltungen, die speziell für Austauschstudierende abgehalten werden. Es empfiehlt sich, an diesen teilzunehmen um auch andere Austauschstudenten kennen zu lernen. Meistens waren wir während dem Semester mit anderen Austauschstudenten aus Europa und Asien unterwegs.

## UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

### 19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim       Hotel / Pension / Gästehaus  
 Zimmer in einer Privatwohnung       eigene Wohnung  
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

### 20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution       Freunde/Familie  
 Wohnungsmarkt       Andere:

### 21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1       2       3       4       5

### 22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1       2       3       4       5

### 24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1       2       3       4       5

**25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):**

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	<b>2.000</b>
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	<b>1950 / Monat, davon:</b>
Unterbringung	1100 / Monat
Verpflegung	400 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	0 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	0 / Monat
Studiengebühren	250 / Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	200 / Monat

**GESAMTBEURTEILUNG**

**26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht**  
(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1       2       3       4       5

**27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht**  
(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1       2       3       4       5

**28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?**

Besonders gut haben mir die neuen Freundschaften gefallen, die ich in der doch recht kurzen Zeit schließen konnte. Außerdem war das Campusleben einmalig, denn man ist es in Wien nicht gewohnt, dass man ständig seinen Studienkollegen über den Weg läuft. Aber dieser Stadtteil besteht eigentlich nur aus Studenten, und das ist ganz anders als man es von österreichischen Unis kennt.  
Weiters war es großartig, die ganzen USA zu bereisen. Oft wurden Reisen von RSOs (Registered Student Organizations) angeboten, um für kleines Geld nach z.B. New Orleans, Boston oder Toronto zu reisen.

**29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?**

Eigentlich hat alles problemlos funktioniert, wichtig ist aber, dass man sehr früh beginnt, alles zu organisieren. Ich würde nicht empfehlen, dieses Auslandssemester kurz vor dem Abschluss zu machen, da es nicht klar ist, ob man in die benötigten Kurse reinkommt.

**30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:**

Ja       Nein       Weiß ich nicht

wenn ja warum:

**31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?**

Ich hätte mir etwas mehr Unterstützung erhofft, wenn es um Dinge wie die Kursanmeldung oder ähnlichem geht (aber wie bereits gesagt, ich war bereits fast am Ende meines Studiums und habe nicht mehr viele Kurse benötigt)

## **Allgemeiner Bericht**

**Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.**  
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

**Vorlesungen:**

- CS 441 - Applied Machine Learning
- CS 527 - Topics in Software Engineering
- ENG 398 - Grainger Engr: Design Your Exchange
- GLBL 100 - Intro to Global Studies
- KIN 104 - Ice Skating
- KIN 109 - Volleyball

Im Allgemeinen waren die Kurse sehr einfach, da ich bereits am Ende des Masters war und mir eigentlich nur mehr 2 Kurse zum Abschluss meines Masters gefehlt haben. Damit konnte ich mir eine recht angenehme Zeit machen und konnte viele Kurse rein aus Interesse wählen. Das Problem ist aber, dass man im Allgemeinen in Masterkurse nicht reinkommt, und es sehr schwer sein kann, für diese Kurse zugelassen zu werden.

**Reisen:**

Ich habe vor dem Beginn des Semesters mir eine Woche Zeit genommen, um anzukommen, alles vorzubereiten und mir Chicago anzusehen. Während des Semesters habe ich auch einige Trips gemacht, viele davon mit der RSO „[Traveling Illini](#)“, die unterschiedlichste Reisen anbietet – von Tagestrips bis zu Wochenendreisen.

Folgende habe ich während des Semesters absolviert:

- Turkey Run State Park, IN
- Boston, MA
- Chicago, IL
- Fall Break Road Trip (San Francisco, Yosemite, Los Angeles, Las Vegas)

Zum Abschluss habe ich noch NYC besucht.

**Alter:**

Außerdem würde ich nicht empfehlen, dass man ein Auslandssemester in den USA nur dann macht, wenn man bereits 21+ Jahre ist. Allerdings würde ich auch empfehlen, nicht unbedingt über 23 zu sein, da Studierende in den USA im Allgemeinen oft jünger sind (18-21).

Oft ist es wichtig, jemanden in der Gruppe zu haben, der 25+ ist, um Autos mieten zu können (z.B. einen Minivan für einen Roadtrip).

**Sonstiges:**

Häufig bin ich auf Situationen gestoßen, die in Österreich undenkbar wären und ich eigentlich so nur aus Filmen kannte und ich als Inszenierungen von Hollywood abgetan habe. Allerdings musste ich feststellen, dass das einfach in den USA auf Colleges der Realität entsprechen kann. So kann es sein, dass man Essen geht, und dabei an Häusern vorbeigeht, in denen unten eine Party steigt, während Personen auf dem Vordach sitzen und trinken, oder auch Frat Parties (ja die gibt es wirklich), die speziell in der Rush-Week eine Erfahrung wert sind, weil man während des Semesters dort häufig sonst nicht mehr hinkommt.

Ansonsten muss man sich aber auch bewusst sein, dass das College dort eine Bubble ist, und man mit durchschnittlichen Amerikanern nicht unbedingt in Kontakt kommt.

A large, empty rectangular box with a thin black border, occupying most of the page. It is intended for the respondent to write their answers to the questions listed below.

## **Die zwei letzten Fragen**

**Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?**

Die Freundschaften, die geschlossen wurden, ebenso wie die Erfahrungen, die man gesammelt hat, sind durch nichts zu ersetzen. Außerdem konnte ich mein akademisches Netzwerk vergrößern und habe mir auch Kontakte aufgebaut, die in Zukunft wichtig werden könnten.

**Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?**

Lass dich darauf ein! Auch wenn ein Auslandssemester viel Arbeit und Risiko bedeutet, so sollte man sich einfach darauf einlassen und das Beste aus jeder Situation machen. Das hat mir häufig die besten Erfahrungen gebracht.

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.